

dies & das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **75 (2000)**

Heft 3: **Farbenspiel mit Sonnenlicht**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Technologiepreis für WoodWelding



WoodWelding ist eine neuartige, vom Bieler Innovationshaus Creaholic SA entwickelte Verbindungstechnologie für Holz und poröse Materialien. Das Verfahren ist in Zürich mit dem Technologiepreis des «Technologiestandorts Schweiz 2000» ausgezeichnet worden.

Wer Holz- und Kunststoffteile miteinander zu verbinden hat, denkt üblicherweise an Schrauben, Nägel oder Klebstoff. In der Holzverarbeitenden Industrie und insbesondere im Fenster- und Möbelbau konzentrierten sich die Anstrengungen bislang auf die Qualitätsverbesserung dieser altbewährten Verbindungstechniken und unangetastet blieben bislang die Basistechnologie und die grundlegenden Konzepte.

Mit dem WoodWelding-Verfahren (Holzschweissen) präsentieren die Creaholic SA jetzt erstmals eine grundsätzlich neue Verbindungstechnologie – mit Vorteilen hinsichtlich Preis, mechanischer Leistungsfähigkeit, Beschleunigung der Herstellungsverfahren und Ökologie. Holzschweissen macht Holz und Holzwerkstoffe zu eigentlichen Hightech-Werkstoffen mit gänzlich neuen Einsatzgebieten.

Ungebremster Siedlungsdrang

Die Siedlungen der Schweiz fressen sich in die Landschaft: Jede Stunde wird ein Quadratmeter Land überbaut. Dieses Wachstum steht für das Bundesamt für Raumplanung im Widerspruch zum Ziel der Siedlungsentwicklung nach innen. Gemäss Arealstatistik hat die Siedlungsfläche in 24 erfassten Kantonen um 13 Prozent zugenommen. Jede/r EinwohnerIn beansprucht heute 410 Quadratmeter Siedlungsfläche. Dieser Wert hat in den vergangenen Jahren um 20 Quadratmeter zugenommen. Absolut am stärksten gewachsen ist das Gebäudeareal. Im Vergleich dazu haben sich die Verkehrsflächen nur wenig vergrössert. Um bis zu 41 Prozent hat das Industrieareal zugenommen.

Die Arealstatistik zeige, dass es der Raumplanung noch nicht gelungen sei, der fast ungebremsten Flächenausdehnung der Siedlungsgebiete wirkungsvoll Einhalt zu gebieten, schreiben die Raumplaner der Eidgenossenschaft.

Wohnen als wichtigster Budgetposten

Laut Bundesamt für Statistik stellt das Wohnen bei den Haushalt-Ausgaben mit 17,9% den grössten Posten dar. Es folgen die Posten Nahrungsmittel und Getränke (9,7%), Unterhaltung, Erholung und Kultur (7,2%) sowie Verkehr (6,9%). Der Gesundheitspflege (etwa Medikamente, ärztliche Dienstleistungen) scheinen die Haushalte in ihrem Budget wenig Platz einzuräumen (3,1%). Der tiefere Wert erklärt sich dadurch, dass der Verbrauch an Waren und Dienstleistungen des Gesundheitswesens zum Grossteil von der Krankenversicherung finanziert wird, die einen anderen Ausgabenposten darstellt.

Grundsätzlich haben die Ausgaben der Haushalte zwischen 1990 und 1998 um 19,3% von 6219 auf 7418 Franken pro Mo-

dies & das

nat zugenommen. Während der selben Periode belief sich die Teuerung auf 18,4%. Punkto ihres Ausgabenverhaltens stellt das Bundesamt für Statistik keinen Unterschied bei Haushalten von selbständig Erwerbenden und von Arbeitnehmern fest.

Neuerscheinung

Die künftigen MieterInnen oder EigentümerInnen von Wohnungen oder Familienheimen können Kosten sparen und eigene Vorstellungen verwirklichen, wenn sie beim Bau eine Eigenbeteiligung einbringen – und sei es nur in der Phase der Fertigstellung. In gleicher Weise ist es möglich, dass MieterInnen sich an der Modernisierung von Bestandswohnungen beteiligen.

Für alle Modelle der Eigenbeteiligung bis hin zum Selbstbau gibt es Beispiele und Erfahrungen. Sie sind im Buch «Eigenleistung beim Bauen» gesammelt, ausgewertet und in Entscheidungshilfen umgesetzt – für die künftigen MieterInnen und EigentümerInnen ebenso wie für die Bau- und Wohnungswirtschaft.

Das Buch (ISBN 3-8167-4248-3) umfasst 154 Seiten und kostet Fr. 40.50. Es kann bezogen werden bei:

Fraunhofer IRB Verlag
Postfach 80 04 69
D-70504 Stuttgart
Tel. 0711/970 25 00
Fax 0711/970 25 08